Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 55 (1980)

Heft: 1

Rubrik: Zeitung = Journal = Giornale

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Offizielles Organ des Schweizerischen FHD-Verbandes
Januar/janvier/gennaio 40. Jahrgang

SCF CH FHD

Zeitung
Journal
Giornale

Redaktion/Rédaction/Redazione:
FHD Gysler-Schöni Rosy
Lyssachstrasse 9, 3400 Burgdorf
Telefon privat 034 22 00 68

Collaboratrice de langue française:
Cond Décosterd Christiane
1099 Villars-Tiercelin
Téléphone P 021 93 44 65

Collaboratrice di lingua italiana:
Capo gr Cristina Carnat
Via Schelcie 27, 6612 Ascona
Telefono P 093 35 19 55

Inserate/Insertions/Inserzioni: Margrit Amsler-Pauli, 5224 Unterbözberg, Telefon 056 41 06 77

Zum Jahreswechsel

Seit vielen Jahren gehört das Verfassen einer Grussbotschaft zum neuen Jahr zu den Aufgaben der Zentralpräsidentin. Für mich war es nie eine Pflicht, sondern eine Möglichkeit, ganz persönliche Gedanken einem weiteren Leserkreis zu vermitteln ... eine Möglichkeit, die ich sonst als blosse Kartenschreiberin nicht hätte. So gehen denn auch dieses Jahr wieder meine besten Wünsche hinaus ins ganze Land, und ich hoffe, dass Ihr, liebe Kameradinnen und Kameraden, ein gutes und möglichst sorgenfreies Jahr vor Euch habt. Es geht mir wie den Dekorateuren der Warenhäuser: kaum sind die Osterhasen weggeräumt, müssen die Weihnachtsdekorationen hervorgeholt werden! Und so schreibe ich diese Gedanken zum Jahreswechsel auch lange, bevor das Jahr zu Ende ist. Wer weiss, vielleicht sind sie bereits vom Weltgeschehen überholt, wenn die «FHD-Zeitung» erscheint.

General Eisenhower soll in einer seiner Wahlkampfreden 1952 gesagt haben: «Kein weiser oder tapferer Mann legt sich auf die Schienen der Geschichte und wartet, bis der Zug der Zukunft ihn überfährt.» Dieser Ausspruch hat mir Eindruck gemacht, denn er stammt von einem Mann, der mit seinem Entschluss zur Invasion am 6. Juni 1944 bewies, dass er sich nicht auf die Schienen der Geschichte legen wollte. Und wie ist es heute? Dass ein einzelner sehr wohl Weltgeschichte machen kann, erleben wir gerade wieder in neuester Zeit: Ein Ayatollah bringt mit einer fanatisierten Menge die Welt an den Rand des Abgrunds; es wird offen von Krieg – von Weltkrieg gar – gesprochen. Ist dies nicht Wahnsinn? Wie lange noch lassen wir es zu, dass die Massen «im Namen Gottes» (oder Allahs) zum «Heiligen Krieg» aufgerufen werden? Was haben sich die gescheiten Leute in unserem westlichen Nachbarland gedacht, die tatenlos zusahen, wie ein kleines Dorf von den Schiiten zum «Wallfahrtsort» umfunktioniert wurde, als schon alle Welt ahnte, dass sich eine Katastrophe grössten Ausmasses anbahnen könnte. Haben wir dies nicht alles schon einmal erlebt ... als ein sogenannter Führer «Brot und Arbeit» versprach?

Die Gefahr ist gross, dass sich die westliche Welt «auf die Schienen der Geschichte» legen könnte, um so mehr, als im Nahen Osten die Energiereserven und im südlichen Afrika die Rohstoffreserven in Hände übergehen könnten, die fähig sind, unseren Lebensnerv zu durchschneiden! Diese Aussichten bedrücken mich zutiefst, um so mehr, als nur wenige Leute bereit sind, den Tatsachen entsprechend zu handeln. Solange man in unserem Lande nicht über seinen eigenen, privaten «Gartenzaun» zu blicken imstande ist, kleinliche Händel und nichtssagendes Wichtigtun am Biertisch im Leben an erste Stelle setzt, werden auch die grossen, drohenden Gefahren nicht erkannt werden. Wir müssen wieder lernen, eine *Gemeinschaft* zu werden, uns für die andern um uns herum zu wehren und einzusetzen. Allzuoft scheitern grosse, schöne Projekte am Egoismus des einzelnen. Wenn wir nur unsere Ruhe haben! ... Haben wir sie wirklich?

Diese Gedanken sind düster, ich weiss. Aber sie entsprechen der Wetterlage in der Welt. Letztes Jahr sprach ich davon, dass uns ein herzliches, gewinnendes Lachen fehlt. Es ist inzwischen wieder da, wird aber wirkungslos durch jenes hämische Grinsen, welchem Hunderttausende von willenlosen Fanatikern zujubeln. Ich denke nicht nur an die Situation im Nahen, sondern auch an diejenige im Fernen Osten. Welches Übermass an Grausamkeit ganze Völker über sich ergehen lassen müssen ... haben wir uns dies wohl auch schon einmal vorgestellt? Wenn wir beim Lesen dieser Zeilen nur einen kurzen Moment still und dankbar werden für alles, was wir haben, dann ist mein Gruss zum neuen Jahr nicht vergeblich geschrieben worden. Es wäre mein Wunsch, dass es uns ergehen möge wie jenen Leuten in Gotthelfs Geschichte «Die Wassernot im Emmental», welche nach verheerendem Sturm und Unwetter, nach Donnergrollen und furchtbarer Angst, plötzlich wieder den Frühling erleben: «Und wenn der Herr jetzt redet im Frühlingswehen, so ruft er auf zu frohem Mut, zu heiterer Hoffnung, die in tiefster Nacht nie an dem kommenden Tag verzagt, so will er weisen auf versandete, verschlammte, versteinerte Herzen, will sagen, dass es auch da grünen und blühen sollte und könnte. So könne und solle jeder Mensch, so unfruchtbar und versteinert er auch scheinen möge, neu geboren werden zum Grünen und Blühen, zum Fruchtbringen in Liebe und Treue.» Jeremias Gotthelf war ein weiser Mann, und er kannte sich aus im Leben, das er so treffend zu beschreiben wusste.

In der Hoffnung, es möge in unserer Welt, nach Sturm, dunklen Wolken und Unwetter, wieder grünen und blühen, wünsche ich allen Lesern von Herzen ein sonniges, gefreutes Jahr!

FHD-DC
Monique Schlegel
Zentralpräsidentin SFHDV

Generalversammlung der Schweizerischen Gesellschaft der FHD-Dienstchefs und Kolonnenführerinnen

Mit der erfreulichen Feststellung, dass sie erstmals gegen 50 FHD-DC und Kolonnenführerinnen an einer GV begrüssen dürfe, eröffnete die Präsidentin, Kolfhr M. Uhlmann, am 17. November 1979 in Zofingen die 15. ordentliche Generalversammlung der Gesellschaft. Zu bedauern sei allerdings, dass aus der welschen Schweiz keine Vertreterin anwesend sei.
Die Erledigung der einzelnen Traktanden erfolgte ohne Verzögerung. Die Präsidentin und zwei weitere Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt und für weitere zwei Jahre gewählt. Für die demissionierende Kolfhr Fröhlich wurde neu DC Bossi in den Vorstand gewählt, und DC Gottlieb wurde zur Ersatzrevisorin ernannt.
Dem Bericht 1978/79 über die Arbeit der Studienkommission entnehmen wir, dass sie vor allem mit der sorgfältigen Vorbereitung der Fachtagung beschäftigt war und sich im weitern mit der Überprüfung und Korrektur der Ausbildungsunterlagen befasst. Die Studienkommission hatte keine Rücktritte zu verzeichnen. DC Rougemont wies kurz auf die SUT 1980 hin und regte die Anwesenden zur Teilnahme an dieser Wettkampfveranstaltung an. Es wurde auch dazu aufgerufen, möglichst zahlreich an den II. Schweizerischen Offiziers-Skimeisterschaften in Brig teilzunehmen.
Als Gast richtete Divisionär Scherrer das Wort an die Versammelten. Er überbrachte die Grüsse von Ausbildungschef Kkdt Wildbolz. Er lobte die glückliche Lösung, die die Gesellschaft mit der Verbindung der GV mit einer Arbeits- oder Fachtagung gefunden habe, und betonte sein Interesse an der Tätigkeit der Vereinigung. Er wies auch darauf hin, dass die jährlichen Neueintritte beim FHD seit drei Jahren mit durchschnittlich 350 FHD stagnieren. 350 FHD je Jahr reichen aber nicht aus, um die Sollbestandeszahlen zu erreichen! Da man nicht immer mit Neuigkeiten aus dem FHD aufwarten könne, sprach Chef FHD Johanna Hurni über die seit dem 1. Januar 1978 neuen Funktionsstufen und die damit verbundenen Aufgaben und Möglichkeiten in den einzelnen Gattungen. Dann stellte sie den Anwesenden Adj Uof Heppler vor, der ab 1. Januar 1980 neuer Leiter der Dienststelle FHD in Bern sein wird. Anschliessend würdigte Frau Hurni die zu Beginn seines Amtsantritts 1977 nicht ganz leichte Arbeit des scheidenden Adj Uof Friedli. Seit damals habe sich bei der Dienststelle einiges getan, und dies nicht zuletzt darum, weil Adj Uof Friedli es immer wieder verstanden habe, die an ihn herangetragenen Ideen und Anregungen in die Realität umzusetzen. Sie dankte dem unter den Gästen weilenden Herrn Friedli nochmals in ihrem und im Namen des Kaders für seine grosse Arbeit.

Im Anschluss an die in Gruppen geführten Fachgespräche – ergänzt durch Referate – wurde gemeinsam über Werbung und die damit gemachten Erfahrungen gesprochen. Schluss der Tagung war am späteren Nachmittag. -gy-

Neuer administrativer Leiter der Dienststelle FHD

Adj Uof
Franz Heppler

Wie bereits dem Bericht über die ordentliche Generalversammlung der Schweizerischen Gesellschaft der FHD-Dienstchefs und Kolonnenführerinnen entnommen werden kann, ist auf den 1. Jan 1980 Adj Uof Franz Heppler zum neuen administrativen Leiter der Dienststelle FHD ernannt worden.
Um Ihnen den Nachfolger von Adj Uof Walter Friedli (Leiter seit 1. Januar 1977) vorstellen zu können, haben wir Adj Uof Heppler folgende Fragen gestellt:

«FHD-Zeitung»: Herr Heppler, dürfen wir Sie bitten, uns einen kurzen Überblick über Ihre bisherigen beruflichen und militärischen Tätigkeiten zu geben?

Adj Heppler: Obwohl ich nach dem obligaten Schulbesuch (Primar- und Sekundarschule) eine Lehre als Elektromonteur absolvierte und anschliessend zwei Jahre auf diesem Beruf arbeitete, so sind doch die vergangenen Jahre durch den «Militärischen Beruf» als Instruktor des Bundesamtes für Übermittlungstruppen gekennzeichnet. Damit möchte ich sagen, dass meine militärische Tätigkeit mein Beruf ist.
Nach der RS und UOS begann ich 1959 als Instr Uof Anwärter bei der damaligen Abteilung für Übermittlungstruppen. 1960 erfolgte die Fw Schule und das Abverdienen als Truppenfeldweibel.
Bis 1966 war ich auf dem Waffenplatz Kloten in der Ausbildung der Uem-, Bau-, Zentralen- und Fernschreiberpioniere eingesetzt. 1966 erfolgte der Wechsel auf die Dienstabteilung nach Bern. Im Erprobungsdienst der AUEM hatte ich während sieben Jahren Gelegenheit die neuesten und zukünftigen Uem Geräte kennenzulernen und in Zusammenarbeit mit der Truppe zu erproben. Von 1973 bis 1977 war ich dem Abteilungschef «Planung und Elektronik» für spezielle Aufgaben zugeteilt, und im vergangenen Jahr lag mein Arbeitsgebiet in der «Sektion Allgemeine Dienste» des heutigen Bundesamtes für Übermittlungstruppen.

«FHD-Zeitung»: An dieser Stelle drängt sich natürlich die Frage auf, welches Ihre Erfahrungen mit Uem Rekrutinnen sind, und ob Sie dem FHD auch künftig als Instruktor erhalten bleiben?

Adj Heppler: Was ich vorhin nicht erwähnt habe, ist die Arbeit im FHD. Nachdem ich in diversen alten Dienst- und Kursbefehlen gestöbert habe, konnte ich feststellen, dass mein erster Einsatz als Fachinstr Uem im Jahr 1962 in einem Einführungskurs für FHD war. Alles zusammengezählt sind es bis heute rund 15 Einführungskurse und 7 Kaderkurse.
Meine Erfahrungen mit Uem Rekrutinnen, ja mit allen Angehörigen des FHD, sind sehr positiv. Es ist erstaunlich, mit wieviel Einsatz, Ausdauer und Freude alle FHD ihren Dienst leisten.
Ich hoffe, dass es mir vergönnt bleibt, noch in vielen Kursen des FHD als Fachinstr tätig zu sein.

«FHD-Zeitung»: Was hat Sie bewogen, die Ihnen angebotene Stelle als administrativer Leiter der Dienststelle FHD anzunehmen?

Adj Heppler: Ich glaube doch, den FHD nicht nur vom Hörensagen, sondern ein bisschen mehr zu kennen, und sehe, dass es doch noch die verschiedensten Fragen und Probleme zu lösen gilt, eine Aufgabe, zu der ich hoffe, das Nötige beitragen zu können.

«FHD-Zeitung»: Würden Sie bitte Ihren neuen Aufgabenkreis kurz umschreiben?

Adj Heppler: Hier sehe ich drei Hauptbereiche:

1. Ausführungsorgan des Chefs FHD:
   Dies beginnt von Werbeaktionen bis zur Kontrollführung der diensttuenden FHD.
2. Leitung der Dst FHD:
   Organisatorisch und administrativ

3. Ausbildung:
   Vorbereitung von Kursen und Rapporten
   Ausfertigung von Reglementen und Weisungen
   Einsatz in Kursen

«FHD-Zeitung»: Als Leiter der Dienststelle sind Sie ausschliesslich von Mitarbeiterinnen umgeben. Wie finden Sie das?

Adj Heppler: Die Zusammenarbeit mit Mitarbeiterinnen? Ich finde, gerade im FHD ist die Zusammenarbeit mit Mitarbeiterinnen sehr wichtig. Und vor allem soll es eine *Zusammenarbeit* und eine Arbeit *miteinander* sein.

«FHD-Zeitung»: Herr Heppler, dürfen wir Sie nach eventuellen privaten Tätigkeiten und Steckenpferden (sind Sie Amateurfunker) fragen?

Adj Heppler: Mein grösstes Steckenpferd ist unser Haus. Sie können sich sicher vorstellen, dass es in einem über 100jährigen «Stöckli» viel zu tun gibt! Eine Freude und eine Abwechslung für mich, immer wieder etwas zu erneuern oder zu erweitern.
Daneben finde ich aber trotzdem noch Zeit, etwas Sport zu treiben, mich mit den Kindern auf den Skis zu bewegen oder ein Hallenbad aufzusuchen. Als Vizepräsident der Jugendmusik Jegenstorf bin ich sehr an diesem Vereinsleben interessiert, dies vor allem, da meine beiden Söhne als aktive Jungmusikanten mitspielen.
Auch wirke ich seit vielen Jahren im Vorstand des Samaritervereins Bern-Nordquartier mit.

«FHD-Zeitung»: Sie wohnen mit Ihrer Frau, zwei Söhnen und einem Töchterlein in Mattstetten. Was sagt Ihre Familie zu Ihrem neuen Wirkungsbereich?
Adj Heppler: Hier lasse ich am besten meine Frau sprechen.

Frau Heppler: Für mich ist ja der FHD nichts Neues, nachdem mein Mann schon in so vielen Kursen mitgewirkt hat.
Das war für ihn stets eine dankbare Aufgabe. Somit kann ich den Wechsel ganz gut verstehen.
Die Kinder hoffen, dass der Vater für sie auch weiterhin soviel Zeit und Geduld aufbringen kann wie bis anhin.

«FHD-Zeitung»: Wir danken Ihnen für dieses Gespräch und wünschen Ihnen in Ihrem neuen Amt viel Erfolg und Befriedigung!

Konferenz der Präsidentinnen und der tech Leiterinnen des SFHDV vom 24. November 1979 in Grenchen

Ende November trafen sich die Präsidentinnen und technischen Leiterinnen des SFHDV zu ihrer Jahreskonferenz im Eichholzschulhaus in Grenchen.
Nach der Eröffnung der Tagung durch die Zentralpräsidentin, DC Schlegel, teilten sich die Präsidentinnen und die technischen Leiterinnen in zwei Gruppen auf. Während die Präsidentinnen sich mit den allgemeinen Tätigkeiten des SFHDV befassten, widmeten die technischen Leiterinnen sich ausschliesslich den Gesprächen über die Schweizerischen Unteroffizierstage 1980 vom 13. bis 15. Juni in Solothurn und Grenchen.
Die tech Leitung des SFHDV möchte, dass der FHD an diesen Wettkämpfen mit 150 Teilnehmerinnen vertreten sein wird. Fahrerinnen und FHD stehen folgende Prüfungen offen:

Samstagmorgen, 14. Juni

Gruppen-Mehrkampf (Gruppe zu 4 FHD-R+D)
- Skorelauf
- ACSD/San D
- Schlauchbootfahren
- Zeltbau

Samstagnachmittag

Freie Wettkämpfe (nach Wahl)
- Militärisches Wissen
- Schiessen 300 m oder 25 m
- Panzererkennung
- Hindernislauf
- Hindernisschwimmen

Im Anschluss an den Vorbeimarsch aller Wettkampfbeteiligten wird am Sonntagmorgen, 15. Juni, die Rangverkündung stattfinden.
Nach dieser Orientierung trafen sich alle Konferenzteilnehmerinnen zur Besichtigung der Wettkampfplätze. Hier wurden dann auch Angaben über die Vorbereitungsmöglichkeiten der FHD auf die SUT gemacht.
Mit einem Referat über das neue Dienstreglement (DR 80) wurde die Konferenz beschlossen. -gy-

SUT 80
Schweizerische Unteroffizierstage 1980

Vom 13. bis 16. Juni 1980 werden im Raume Solothurn und Grenchen die Schweizerischen Unteroffizierstage (SUT) durchgeführt.

Ich möchte Ihnen die FHD/RKD-Wettkämpfe, wie sie im Anhang II des Wettkampfreglements aufgeführt sind, vorstellen:

1. Wettkämpfe

1.1 *Gruppen-Mehrkampf*

Die Gruppe zu vier FHD/RKD hat folgende Disziplinen zu erfüllen:

	Punktemaximum
- Skorelauf	25
ACSD / San D	25
- Schlauchbootfahren	25
- Zeltbau	25 Total 100

1.2.2 Schiessen 300 m gemäss Ziff 21.

1.2 *Freie Wettkämpfe*

1.2.1 Militärisches Wissen:
- 50 Fragen aus Stoffprogramm Einf Kurs «Allg Mil Kenntnisse»;
- zusätzlich für die Funktionsstufe Of: 10 Fragen aus Stoffprogramm KK II.

1.2.2 Schiessen 300 m gemäss Ziff 21.
Teilnahmeberechtigt sind nur FHD/RKD, die über eine entsprechende Grundlage verfügen (siehe Orientierung über das ausserdienstliche Schiessen im FHD vom 5. 6. 1977).

Preis. Qualität. Auswahl. MIGROS

Im Schiessstand ist eine entsprechende Bestätigung vorzuweisen (ohne Bestätigung: keine Schiesserlaubnis).

1.2.3 Schiessen 25 m gemäss Ziff 23. Teilnahmeberechtigung analog Ziff 1.2.2.

1.2.4 Panzererkennung:
- CH-Panzer benennen;
- fremde Pz mit «Fremd» bezeichnen.

1.2.5 Hindernislauf. Gemäss Ziff 25.

1.2.6 Hindernisschwimmen:
- gemäss Ziff 26;
- der Steg muss mit Hilfe der Leiter überwunden werden.

2. Grobzeitplan

- Einrücken: Freitagabend oder Samstagvormittag
- Gruppenmehrkampf und Hindernisschwimmen: Samstagvormittag
- Übrige freie Disziplinen: Samstagvormittag
- Marsch durch den SUT-Ort und Rangverkündung: Sonntagvormittag

3. Ranglerung

Es werden nur Einzelranglisten erstellt (Gruppenmehrkampf und freie Disziplinen).
Alle gemessenen Leistungen werden in Punkte umgerechnet.

4. Auszeichnungen

Die auszeichnungsberechtigten Limiten werden pro Disziplin festgelegt. Mindestens 30 % der Teilnehmerinnen pro Disziplin erhalten eine Auszeichnung.
FHD/RKD, die die Disziplinen: Gruppenmehrkampf, Militärisches Wissen und eine zusätzliche freie Disziplin bestreiten, aber nicht auszeichnungsberechtigt sind, erhalten eine Beteiligungsmedaille.

5. Administratives

5.1 *Anmeldung:*
Mit besonderem Formular.

5.2 *Gebühren:*
Es wird eine Einschreibegebühr erhoben, dazu ein Startgeld pro Disziplin.

Sie sehen, eine stattliche Auswahl an Disziplinen. Also reservieren Sie sich das Datum, und nehmen Sie als Wettkämpferin, und sei es auch nur in einer Disziplin, teil. Die einzelnen FHD-Verbände werden ihr Tätigkeitsprogramm 1980 auf die SUT 80 ausrichten.
Im weiteren werden Sie in den nächsten Nummern der «FHD-Zeitung» die Disziplinen «Militärisches Wissen» und «Panzer-Erkennung» trainieren können.
Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich an die technische Leiterin Ihres Verbandes oder direkt an mich.

Helfen Sie mit, unser Ziel zu verwirklichen: «150 FHD/RKD an den SUT 80»

DC L. Rougemont
Südstrasse 1
8157 Dielsdorf
Telefon P: 01 853 37 70
Telefon G: 01 242 38 20

II. Schweizerische Offiziers-Skimeisterschaften 1./2. März 1980 Brig–Goms–Rosswald

Ausschreibung

Willkommen im Oberwallis

Das Organisationskomitee der II. Schweizerischen Offiziers-Skimeisterschaften 1980 heisst die Wettkämpferinnen und Wettkämpfer aus der ganzen Schweiz mit den Delegationen der Alpenländer in Brig, der Grenzstadt am Fusse des Simplon und Touristenmetropole des Oberwallis, kameradschaftlich willkommen.

Auszüge aus dem Wettkampfführer

Technische Wettkampfbestimmungen

1. *Teilnehmer*

- Offiziere
- FHD (alle Funktionsstufen), R+D (Damenkategorie)
- Gästekategorie (ausländische Offiziersdelegationen, Delegationen der Unteroffiziersverbände)

6. *Laufstreckenkonzept*

- Nordische Meisterschaft (Langlauf) Massenstart, kategorienweise
- Alpine Meisterschaft (Riesenslalom) 1 Lauf

Ort, Distanz und Höhendifferenz gemäss Kartenausschnitt im Wettkampfführer

8. *Preise und Auszeichnungen*

Jeder Wettkämpfer erhält eine Erinnerungsmedaille. Kombinierte erhalten eine Medaille in Spezialausführung. Den drei Erstklassierten jeder Kategorie wird zusätzlich ein Naturalpreis überreicht. Die Schweizer Meister (Tagessieger) in der nordischen und in der alpinen Disziplin sowie in der Kombination erhalten einen Wanderpreis.

Administrative Weisungen

4. *Anzug*

- Wettkämpfe: Ziviler Anzug und zivile Ausrüstung gemäss den Bestimmungen der IWO und SWO
- Reise und Rahmenanlässe: Uniform (Ausgangsanzug). Es werden keine blauen Karten für Fahrt in Zivil abgegeben.
- Rangverkündung: Uniform (Dienstanzug ohne Waffe)

6. *Versicherung*

Alle Teilnehmer sind gegen Unfall militärversichert.

Dr. Weibel
BALSAM CREME
mit Lanolin- und Mandelöl ist
Hautpflege
für die ganze Familie — tagtäglich

Dr. Weibel
BALSAM CREME
mit Lanolin- und Mandelöl ist
Hautpflege
für die ganze Familie — tagtäglich

7. *Kosten*

- Wettkämpfer: Fr. 50.— (inbegriffen: Startgeld nordisch und/oder alpin mit Erinnerungsmedaille; Truppenunterkunft Freitag/Samstag; Verpflegung Samstag/Sonntag inkl. Bankett-Buffet mit Abendunterhaltung; Transporte inkl. Skilift)
- Begleitpersonen: je Fr. 30.— (Mittagessen, Buffet, Transporte)
- Hotel gemäss Angaben auf Anmeldetalon

Bezahlung mittels Einzahlungsschein, der jedem Teilnehmer nach erfolgter Anmeldung zusammen mit dem Wettkampfführer zugestellt wird.

8. *Teilnahmebeschränkung alpine Meisterschaft*

Die Teilnehmerzahl für die alpine Meisterschaft (Riesenslalom Rosswald) muss aus organisatorischen Gründen auf 300 beschränkt werden. (Berücksichtigung nach Eingang der Anmeldung).

I. Schweiz. Offiziers-Skimeisterschaften 1979. Die drei Besten im Riesenslalom (v. l. n. r.): Grfhr Britschgi M., Brig, die Siegerin Grfhr Oles H., Hadlikon, und Dfhr Mettler E., Toffen.

Schweizerische Offiziers-Skimeisterschaften

ANMELDETALON

Ausschneiden und einsenden an: Verkehrsverein Brig am Simplon, Postfach, 3900 Brig, bis spätestens 31. Januar 1980.

Name / Vorname / Grad / SOG-Sektion:

Adresse / PLZ Ort / Telefon:

Ich nehme teil:* ☐ Langlauf (1. März 1980) ☐ Riesenslalom (2. März 1980)
Jahrgang: . . . . . ☐ Damenkategorie (FHD/RKD) ☐ Gästekategorie (UOV)

Samstag, 1. März 1980: ☐ Frühstück ☐ Mittagessen ☐ Bankett
Sonntag, 2. März 1980: ☐ Frühstück ☐ Mittagessen

Truppenunterkunft: ☐ Freitag, 29. Februar 1980 ☐ Samstag, 1. März 1980

Hotelreservation (mit Bad/Dusche): ☐ Kat. A Fr. 36.— ☐ Kat. B Fr. 30.—
☐ Einzelzimmer

Preis pro Person und Nacht in Doppelzimmern inkl. Frühstück und Taxen, Zuschlag für Einzelzimmer Fr. 6.—. Die Hotelspesen sind vom Teilnehmer direkt zu begleichen.

Ankunft: Abreise:

Begleitpersonen: ☐ Mittagessen / Bankett Samstag ☐ Transporte Samstag
Anzahl: . . . . . ☐ Damenprogramm Samstag ☐ Transporte Sonntag
☐ Mittagessen Sonntag

* Zutreffendes ankreuzen Unterschrift:

Fahrerinnen und Sekretärinnen, meldet Euch!

Die Dienststelle Frauenhilfsdienst (Neuengass-Passage 3, 3011 Bern, Telefon 031 67 32 73/74, Dfhr Peyer) sucht für die Einführungs- und Kaderkurse 1980

Kursfahrerinnen und Kurssekretärinnen

Als Kursfahrerin werden Sie sich nicht über mangelnde Fahrgelegenheiten zu beklagen haben. Sie werden eine Vielfalt von Einsatzmöglichkeiten erleben und werden den Kursort und seine Umgebung gründlich kennenlernen. Darum, und weil Sie sich am Steuerrad wohl fühlen, melden Sie sich!

Als Kurssekretärin werden Sie Ihre beruflichen und persönlichen Erfahrungen und Kenntnisse vorzüglich einsetzen können. Ihnen bietet sich die Möglichkeit, die Organisation und Durchführung eines Kurses an «vorderster Front» mitzuerleben. Darum, und weil Ihnen jeder Einsatz als adm FHD Freude macht, melden Sie sich!

Sie können sich für eine, zwei, drei oder vier Wochen zur Verfügung stellen. Sie erhalten Sold, Erwerbsausfallentschädigung und Eintrag im DB (gilt nicht als EK). Es besteht auch die Möglichkeit einer zivilen Anstellung mit Entschädigung je Tag (Arbeit in Uniform).

Wir danken Ihnen für Ihren freiwilligen Einsatz!

Die Worte sind gut, aber sie sind nicht das Beste. Das Beste wird nicht deutlich durch Worte. Der Geist, aus dem wir handeln, ist das Höchste. Goethe

Einführungs- und Kaderkurse FHD 1980

Einführungskurs 1 / Adm/Uem/Bft
28.4. bis 24.5. Kreuzlingen

Einführungskurs 2 / Motf
2.6. bis 28.6. Kreuzlingen

Einführungskurs 3 / FIBMD/WD
16.6. bis 12.7. Dübendorf

Einführungskurs 5 / FP/Koch/Fürs/Motf
15. 9. bis 11. 10. Drognens bei Romont

Kaderkurs I / Ausb Grfhr
6.10. bis 18.10. Kreuzlingen

Kaderkurs Ia / Ausb Dfhr
Ort und Datum noch nicht bestimmt

Kaderkurs II-a / Ausb DC und Kolfhr
20.10. bis 8.11. Kreuzlingen

Kaderkurs IIb / Ausb DC und Kolfhr
20.10. bis 1.11. Kreuzlingen

A l'aube de l'année nouvelle

Depuis de nombreuses années la rédaction d'un message de Nouvel An fait partie des tâches de la Présidente centrale. Ce n'est pas pour moi un devoir, mais une occasion de communiquer des pensées toutes personnelles à un vaste cercle de lecteurs et lectrices ... une occasion que je n'aurais pas en écrivant simplement des cartes. Cette année encore mes voeux les meilleurs se répandent dans tout le pays, et j'espère que vous toutes et tous, chers camarades, aurez une bonne année, si possible exempte de soucis. Pour moi comme pour les décorateurs des grands magasins, à peine les lapins de Pâques sonst-ils rangés qu'il faut déjà préparer les décorations de Noël! Et j'écris ces lignes bien avant que l'année touche à sa fin. Qui sait, peut-être seront-elles dépassées par les événements mondiaux quand le journal SCF paraîtra.

Le Général Eisenhower aurait dit, lors de sa campagne électorale en 1952: «Aucun homme sage ou vaillant ne se couche sur les rails de l'histoire en attendant que le train de l'avenir lui roule dessus.» Cette phrase m'a frappée, parce qu'elle émane d'un homme qui a prouvé, par sa décision d'envahir l'Europe le 6 juin 1944, qu'il était décidé à ne pas s'allonger sur les rails de l'histoire. Et que se passe-t-il aujourd'hui? Nous vivons à nouveau une période où un seul homme peut changer le cours le l'histoire mondiale: un Ayatollah conduit le monde au bord du précipice grâce à une masse fanatisée; on parle de guerre, de guerre mondiale même. N'est-ce pas de la folie? Combien de temps encore accepterons-nous qu'on incite les foules à la «guerre sainte», «au nom de Dieu» (ou d'Allah)? A quoi pensaient nos voisins de l'Ouest en regardant passivement un petit village français devenir pour les Chiites un «lieu de pélerinage», alors que le monde entier entrevoyait la possibilité d'une catastrophe de grande envergure. N'avons-nous pas déjà vécu cela ... quand un certain Führer promit «du pain et du travail»?

Le monde occidental risque fort de «s'allonger sur les rails de l'histoire» et ainsi les réserves d'énergie du Proche-Orient et de matières premières d'Afrique du Sud risquent de tomber en des mains capables de sectionner notre énergie vitale. Ces perspectives me pèsent, d'autant plus que peu de gens sont prêts à agir en conséquence. Aussi longtemps que, dans notre pays, l'homme ne sera pas capable de voir plus loin que sa sphère personnelle, aussi longtemps qu'il placera ses petites querelles et ses futilités au premier rang des priorités, nous ne reconnaîtrons pas les dangers qui nous guettent. Nous devons réapprendre à former une *communauté,* à nous engager pour ceux qui nous entourent. Combien de beaux, de grands projets ne succombent-ils pas à l'égoïsme des individus!... Pourvu que nous soyons tranquilles ... Mais le sommes-nous vraiment?

Ces pensées sont sinistres, je le sais. Mais elles correspondent à la situation dans le monde. L'année dernière je disais qu'il nous manquait un rire franc et communicatif. Il nous est revenu, mais hélas vite effacé par les ricanements sardoniques de miliers de fanatiques dépourvus de volonté propre. Je ne pense pas seulement à la situation au Proche Orient, mais aussi à celle de l'Extrême Orient. Nous sommes-nous jamais représenté la vague d'atrocités que des peuples entiers voient déferler sur eux?

Si la lecture de ces lignes nous fait méditer un court instant, et être reconnaissants pour tout ce que nous avons, alors ces voeux n'auront pas été écrits en vain. Puissions-nous, comme les personnages de l'histoire de Gotthelf «Die Wassernot im Emmental», après la tempête dévastatrice, le grondement de l'orage et la peur terrible, renaître au printemps: «Et quand le Seigneur parle dans la brise printannière il en appelle au courage joyeux, à l'espérance sereine qui au plus profond de la nuit ne désespère pas du jour à naître, il désigne les coeurs ensablés, embourbés, enpierrés où il pourrait et devrait reverdir et refleurir. Ainsi tout homme, aussi infertile et empierré soit-il, devrait renaître à l'amour et à la fidélité verdissants, florissants, féconds.» Jeremias Gotthelf était un sage, et connaissait la vie qu'il savait décrire si exactement.

Dans l'espérance qu'après la tourmente, les nuages noirs et le mauvais temps notre monde reverdisse et refleurisse, je souhaite du fond du coeur une année ensoleillée et heureuse à tous les lecteurs et lectrices.

Chef S
Monique Schlegel
Présidente centrale ASSCF

Conférence des présidentes et chefs techniques

24 novembre 1979, Granges SO

Les présidentes et chefs techniques des sections de l'ASSCF ont tenu leur conférence annuelle à Granges SO, Collège Eicholz, à la fin du mois de novembre.

Après l'ouverture de la journée par Chef S Schlegel, présidente centrale, présidentes et chefs techniques se séparèrent, les premières devant se concerter sur l'activité générale de l'association suisse alors que la journée des secondes était exclusivement réservée à une orientation sur les

JOURNEES SUISSES DES SOUS-OFFICIERS 1980

qui se dérouleront à Soleure et à Granges du 13 au 15 juin 1980. La direction technique de l'ASSCF souhaite voir 150 SCF, cond et SCRF participer aux différentes épreuves qui leurs sont proposées soit

SAMEDI MATIN, 14 juin

Concours combiné de groupes (patrouilles de 4 particip.)

- course au score
- mesures AC et premiers secours
- traversée de l'Aar en canot pneumatique
- montage d'une tente

SAMEDI APRES-MIDI

Concours libres (épreuves individuelles, au choix)

- connaissances militaires (50 questions)
- tir à 300 m ou à 25 m (seulement pour celles disposant d'une formation à cet effet)
- Identification de blindés
- Course d'obstacles (500 m, 10 obstacles)
- natation avec obstacles

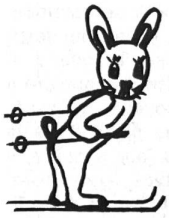
Dimanche matin, 15 juin, aura lieu un défilé ainsi que la proclamation des résultats. Des distinctions et médailles seront distribuées selon les mérites et épreuves suivies.

Les participantes à la journée du 24 nov. se rendirent ensuite sur les emplacements de concours des JSSO, après quoi diverses normes concernant l'entraînement pour ces journées leur furent données.

La conférence se termina par la présentation du «diason» sur le nouveau réglement de service (RS 80) à la suite duquel Chef S Schlegel clôtura la journée.

P. Roulet
Chef technique AVSCF

NB. Nous nous joignons à la direction technique de l'ASSCF pour souhaiter que de nombreuses patrouilles romandes participent à ces JSSO 1980, les disciplines offertes étant très variées et permettant à chacune de mettre en exergue ses capacités propres.



Cours de Ski 1980

Organisation:
Association SCF ARGOVIE

Lieu:
Hasliberg (Oberland Bernois)

Date:
9 au 15 mars 1980

Hôtel:
Viktoria

Conditions:
6 jours, pension complète de Fr. 203.— à 343.—.
Chambre à deux lits, eau chaude et froide ou chambre à un lit avec douche et WC.

Parking:
garage pour voitures, par jour Fr. 4.—, place de parc extérieure gratuite.

Abonnement:
pour toutes les remontées mécaniques Fr. 120.—.

Ecole de ski:
6 journées entières jusqu'à Fr. 60.—.

Possibilités:
ski alpin, courses en haute montagne avec guide et moniteur de ski de l'école officielle de Hasliberg, ski de fond, piste de 3 km, avec éclairage. 2 pistes à Hasliberg plus 2 pistes en plaine. Piscine couverte à Meiringen.

Inscription:
Jusqu'au 15. 2. 80 auprès de DC Heidy Breitschmid, Alte Bahnhofstrasse 20, 3610 Wohlen.

Les intéressées recevront les formulaires d'inscription définitive jusqu'au 15 février 1980.
L'assurance accident est personnelle.

Per il nuovo anno

Da tanti anni è compito della Presidente centrale redigere una ambasciata d'augurio per il nuovo anno. Per me non fu mai un dovere, ma la possibilità concreta di esternare pensieri personali ad una cerchia più vasta di lettori... una possibilità che non avrei come semplice redattrice di cartoline. Così anche quest'anno i miei auguri vi raggiungono care camerate e cari camerati, e spero che il nuovo anno sia buono e senza pensieri per tutti voi. Sono un po' come un decoratore di supermercato: appena i conigli di Pasqua sono riordinati, già devono essere tolte dai loro cantucci le decorazioni natalizie! E così anche quest'anno, scrivo questi miei pensieri sul passaggio al nuovo anno, molto prima che questo accada. Chissà, forse quando il giornale SCF apparirà, saranno già da tempo sorpassati dagli avvenimenti.
Il generale Eisenhower pare abbia detto durante la sua campagna elettorale nel 1952: – Nessun uomo saggio e coraggioso si sdraia sui binari della storia, aspettando che il treno del futuro lo travolga. – Questa massima mi ha fatto molta impressione perché è di un uomo che, con la sua decisione per l'invasione il 6 giugno 1944, ha dimostrato di non volersi sdraiare sui binari della storia. E oggi com'è? Negli ultimi tempi viviamo nuovamente l'esperienza di come un uomo solo possa far storia mondiale: un ayatollah, con i suoi seguaci fanatizzati, porta il mondo sull'orlo del precipizio; si parla apertamente di guerra, di guerra mondiale addirittura. E questa forse, non è pazzia? Per quanto tempo ancora lasciamo che masse vengano aizzate «nel nome di Dio» (o di Allah) ad una «Guerra Santa»? Cosa hanno pensato le persone intelligenti in quel paese occidentale nostro civino, osservando inattivamente, come un paesino veniva trasformato dai sciiti in «luogo di pellegrinaggio», quando già tutto il mondo prevedeva la possibilità di una enorme catastrofe. Non abbiamo forse già vissuto tutto questo... quando un cosiddetto Führer prometteva «Pane e Lavoro»?
Il pericolo è grande che il mondo occidentale possa sdraiarsi «sui binari della storia», specialmente quando le riserve energetiche in oriente e le riserve di materie prime nell' Africa meridionale, potrebbero passare nelle mani di chi sarebbe in grado di recidere il nostro nervo vitale. Queste previsioni mi opprimono assai, specialmente perché poche persone sono pronte ad agire di consequenza. Finché nel nostro paese non siamo in grado di guardare al di là della nostra siepe, e mettiamo innanzi a tutto, nella nostra vita, piccoli affari e inutili spavalderi al bar, non riusciremo ad intravvedere i grandi e minacciosi pericoli. Dobbiamo nuovamente imparare a diventare una *comunità,* ad impegnarci per, e a difendere chi ci sta vicino. Troppo spesso grandi e bei progetti cadono per colpa dell'egoismo personale. Basta avere la nostra pace!... Ma la possediamo poi veramente?
Questi pensieri so, sono scuri. Ma corrispondono alla situazione metereologica nel mondo. L'anno scorso dicevo che ci mancava un riso cordiale ed attraente. Frattanto é ritornato, ma viene reso impotente da quel ghigno maligno applaudito da migliaia di fanatici senza volontà. Non penso solo alla situazione nel vicino, ma anche a quella nel lontano oriente. A quanta crudeltà eccessiva interi popoli devono assoggettarsi... chissà se ci siamo mai immaginati realmente tutto questo? Se leggendo queste righe pensiamo anche solo per un breve momento a ciò che abbiamo e ne siamo riconoscenti, questi miei auguri non saranno stati scritti inutilmente.
Desidero che ci accada quello che succede ai personaggi nella storia di Gotthelf «La siccità nell' Emmental», i quali dopo tremenda tempesta, dopo tuoni e terribile paura rivivono ad un tratto la primavera:
– E se il Signore parla ora nella primavera, Egli chiama al lieto animo, alla serena speranza che in profonda notte non scoraggi mai al giorno avvenire, così mostra a cuori insabbiati, pietrificati dicendo che pure in questi dovrebbe e deve essere possibile il fiorire. Così ogni uomo, per quanto sterile e pietrificato possa sembrare, potrebbe e dovrebbe rinascere per fiorire e portar frutto in amore e fedeltà. – (lib. trad.) Jeremias Gotthelf era uomo saggio e conosceva la vita che descrive con tanta precisione.
Nella speranza che il nostro mondo dopo tempesta, nubi oscure e maltempi possa tornare a fiorire, auguro a tutti i lettori di cuore un Felice Anno Nuovo.

FHD-DC
Monique Schlegel
Presidente centrale SFHDV

Un modo di fare Propaganda

Eravamo a Bellinzona e stavamo assolvendo il CC 1979 nella Cp ASA 62 (Avvistamento Segnalazioni Aerei).
Il programma del corso, preparato dai nostri superiori, conteneva per le SCF 4 ore di propaganda da svolgere nel miglior modo possibile in una scuola del luogo.
Considerato il tempo a nostra disposizione breve, il materiale a disposizione poco, la scelta della scuola non facile (non vedevamo l'utilità dello svolgimento del tema in una sola classe) decidemmo di far venire le interessate da noi in caserma.
Sono stati avvisati i direttori del Liceo classico scientifico e della Scuola cantonale di commercio di Bellinzona i quali molto gentilmente esposero nella hall della scuola un avviso che invitava le regazze (di 17 anni di età) che potevano avere un interesse a conoscere il SCF a presentarsi in caserma il giorno 2 ottobre dalle ore 15.00 in avanti.
Devo dire sinceramente che eravamo scettiche sull'esito di questo appello. È con questo scetticismo che preparammo, il giorno prestabilito, una sala di teoria disponendo sui tavoli il materiale di propaganda: prospetti, bustine di fiammiferi, bustine con le lime per le unghie, ecc.

Io avevo il compito di ricevere gli ospiti sul piazzale della caserma. Fu grande la mia sorpresa quando vidi spuntare i primi motorini con un ritmo che pareva non dovesse arrestarsi.
Fummo costretti a cambiare aula poichè quella preparata era troppo piccola per accogliere la sessantina di giovani accorse.
La CS iniziò il suo esposto trattando in modo chiaro la struttura a l'organizzazione del SCF.
Tre SCF illustrarono brevemente (tre ciascuna) i nove campi di attività del SCF.
Aprimmo le discussioni invitando le regazze nel refettorio della caserma dove servimmo un buon tè caldo con i famosi biscotti e cioccolata militari che alcune giovani già conoscevano (padri, fratelli).
È in questo clima simpatico e cordiale che ci mescolammo alle ragazze e parlammo delle nostre esperienze militari rispondendo a tante domande poichè grande è stato l'interesse che siamo riuscite a suscitare.
La maggior parte di queste giovani non sapeva affatto cosa una donna potesse fare nell'esercito e tante non sapevano neppure che una donna può fare anche servizio militare.
Purtroppo questo conferma la nostra opinione che in Ticino per la propaganda non si fa abbastanza.
Se vogliamo reclutare nuove leve bisognerà rivedere i sistemi di informazione trovando delle vie che giungano direttamente allo scopo.

La insufficiente informazione riteniamo sia una della cause della scarsità di adesioni di SCF ticinesi.

Erano ormai le 18.00 quando le ultime ragazze lasciarono la caserma. Grazie all'impegno di tutte: CS, Capi gr e SCF questa esperienza è stata valida e positiva. Speriamo di aver dato un contributo, anche se modesto, alla propaganda del SCF.

Capo gr Elvezia Lanfranchini

Eine Frau präsidiert Landeskonferenz der militärischen Dachverbände

Als erste Frau ist am 2. November 1979 in Brugg unsere Zentralpräsidentin, DC Monique Schlegel, zur Präsidentin der Landeskonferenz militärischer Dachverbände gewählt worden. Sie übernahm das Amt von Fourier Gaston Durussel, Lausanne.

Die Landeskonferenz militärischer Dachverbände wurde 1970 gegründet und umfasst 35 Militärvereine. Diese weisen insgesamt 120 000 Mitglieder auf. Sie sieht ihre Aufgabe vor allem in der gegenseitigen Unterstützung und Koordination der ausserdienstlichen Tätigkeit unter den Mitgliedsvereinen, deren Autonomie im übrigen anerkannt wird.

Mit dieser Wahl haben die militärischen Dachverbände dokumentiert, dass sie den Schweizerischen FHD-Verband als vollwertiges Mitglied dieser Vereinigung anerkennen. Der SFHDV hat einen ständigen Sitz im Arbeitsausschuss der Landeskonferenz, und DC Schlegel (seit 1976 im AA) hat mit der Organisation verschiedener Tagungen und Seminare (Presseseminare, Bundesverfassung usw.) gezeigt, dass die militärischen Dachverbände einen gemeinsamen Nenner finden können. Diese Zusammenarbeit der Dachverbände auf höchster Stufe ist wertvoll und nicht mehr wegzudenken.

Am 2. November nahm die Landeskonferenz auch Abschied von Bundesrat Gnägi als EMD-Vorsteher. Dieser betonte in seiner Dankesadresse, die Militärvereine erfüllten eine verantwortungsvolle Aufgabe, nämlich die Weiterbildung der Armeeangehörigen und die Förderung des Wehrwillens.

Im übrigen nahm die Landeskonferenz mit Besorgnis davon Kenntnis, dass der Bundesrat beabsichtigt, beim Voranschlag 1980 den Zahlungskreditrahmen für Rüstungsausgaben um 110 Mio. von 950 Mio. auf 840 Mio. Franken zu kürzen. «Ein derart massiver Abstrich» bereits im ersten Jahr der Investitionsperiode 1980–84 verunmögliche die «zeitgerechte Realisierung» des Armeeleitbildes 80. sda/Red

*

Auflösung des Kreuzworträtsels in der Nummer 12/79

Waagrecht: 1 Kompanie / 7 RAI / 8 irr / 9 is / 10 SS / 12 ae / 13 NATO / 15 Flab / 16 SP / 18 Tb / 19 at / 20 CIA / 22 Eve / 23 Haudegen. Senkrecht: 1 kritisch / 2 OAS / 3 mi / 4 ni / 5 IRA / 6 Eremiten / 10 SALT / 11 Stab / 13 Nf / 14 Ob / 17 Pia / 19 Ave / 21 Au / 22 EG.

TELL-STAR

Für diese Sendung, die am Abend des 7. Januar 1980 vom Schweizer Fernsehen ausgestrahlt wird, hat sich als erste Kandidatin unsere Zentralpräsidentin, DC Schlegel, zur Verfügung gestellt. Ihr Hauptthema: militärisches Wissen. Bitte einschalten und Daumenhalten!

Leserbriefe

Liebe Leserinnen und Leser,

die Redaktion und ihre Mitarbeiterinnen wünschen Ihnen ein glückliches Neues Jahr; Bonne Année; Felice Anno Nuovo!

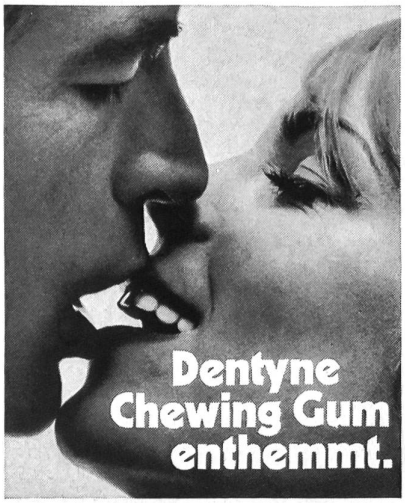
Dürfen auch wir uns etwas wünschen:

Wenn Sie ein Erlebnis haben oder Sie etwas beschäftigt, das sich zur Veröffentlichung an dieser Stelle eignet, dann schreiben Sie uns doch bitte.

Coop-denn heute zählt doch was man zahlt!

Veranstaltungskalender		Calendrier des manifestations		Calendario delle manifestazioni	
Datum Date Data	**Org. Verband Association organ. Associazione organ.**	**Veranstaltung Manifestation Manifestazione**	**Ort Lieu Luogo**	**Anmeldung an / Auskunft bei Inscription à / Information de Iscrizioni a / Informazioni da**	**Meldeschluss Dernier délai Ultimo termine**
1./2. 3. 1980	FF Trp (für alle Gattungen offen)	Wintermeister-schaften Einzel + Patr	Andermatt	DC M. Leu Winkelriedstr. 43, 3014 Bern Tel. P 031 41 37 79, G 031 61 96 83	25. 1. 1980
1./2. 3. 1980	Offiziersgesellschaft	II. Schweiz. Offiziers-Ski-meisterschaften Nordisch + alpin (alle Funktions-stufen teilnahme-berechtigt)	Brig-Goms-Rosswald	Verkehrsverein Brig am Simplon Postfach, 3900 Brig oder Sport Of SFHDV	31. 1. 1980
8./9. 3. 1980	Uof-Verein Obersimmental	Schweiz. Winter-Gebirgs-Skilauf	Lenk	Adj Uof Grossen Spillgerten C, 3770 Zweisimmen Tel. P 030 2 24 87, G 030 2 24 12	31. 1. 1980
9./15. 3. 1980	FHD-Verband Aargau	Skikurs 1980 SFHDV	Hasliberg	DC Heidy Breitschmid Alte Bahnhofstrasse 20 3610 Wohlen	15. 2. 1980
15.–22. 3. 1980	FF Trp	Freiw Wi Geb Kurs	S-chanf	KFLF oder Sport Of SFHDV	21. 1. 1980
22./23. 3. 1980	Gz Div 7	Wintermeister-schaften	Schwägalp	Kdo Gz Div 7 Postfach, 9000 St. Gallen oder Sport Of SFHDV Kolfhr A. Noseda Sihlberg 20, 8002 Zürich Tel. 01 202 89 53	20. 2. 1980
22.–29. 3. 1980	F Div 6	Freiw Wi Geb Kurs	S-chanf	Kdo F Div 6 oder Sport Of SFHDV	10. 1. 1980

FHD-Sympathisanten



Wir
begleiten Sie
auf Ihrem
Lebensweg

Rentenanstalt

Wegweisend seit 1857. Alle Einzel- und Kollektiv-Versicherungen.